

Theologische Beiträge Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag
des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes (PGB)
www.pgb.de



von Heinzpeter Hempelmann (Schömberg) und Michael Herbst (Greifswald),
in Verbindung mit Reiner Braun (Dautphetal), Helmut Burkhardt (St. Chrischona/Schweiz),
Klaus Haacker (Wuppertal), Ulrich Mack (Stuttgart), Jörg Ohlemacher (Greifswald),
Thomas Pola (Dortmund), Rainer Riesner (Dortmund), Hanna Stettler (Schaffhausen),
Johannes Triebel (Erlangen),
unterstützt von Werner Kenkel (Halver)

42. Jahrgang 2011

Mirjam Zimmermann: Kindertheologie als theologische Kompetenz von Kindern. Grundlagen, Methodik und Ziel kindertheologischer Forschung am Beispiel der Deutung des Todes Jesu, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2010, 453 S., 39,90 €.

Es handelt sich um eine Habilitationsschrift an der Fakultät für Humanwissenschaften und Theologie der Technischen Universität Dortmund von 2009.

Die Schrift enthält zwei Hauptteile: Teil 1. Kindertheologie als neues religionspädagogisches Leitbild? mit den Kapiteln: I Kindertheologie – was ist das? II. Kindertheologie als theologische Kompetenz von Kindern. III. Methoden der Kindertheologie – Teil 2. Die Deutung des Todes Jesu als Paradigma für eine Kindertheologie. mit den Kapiteln: IV. Die Deutung des Todes Jesu – eine theologische Herausforderung. V. Die Kindertheologie des Todes Jesu – Empirische Erhebungen und ihre Auswertung.

Kapitel I setzt mit einem ausgezeichneten, fundierten Forschungsüberblick ein. Es wird herausgearbeitet, dass der Anstoß für die Erarbeitung einer Kindertheologie die Kinderphilosophie ist. Die Theologie ist wie die Philosophie offen für unterschiedliche Akzentsetzungen aufgrund ihrer unterschiedlichen Subjekte, und umgekehrt werden in der Gegenwart die Fähigkeiten eines Kindes umfassender als in der Vergangenheit wahrgenommen. Sehr überzeugend werden die Anstöße zur Kindertheologie aus dem Neuen Testament herausgearbeitet. Jesu Zuwendung zu den Kin-

dern und Jesu Wertschätzung der Kinder unterscheiden sich wesentlich von der antiken und jüdischen Missachtung der Kinder. So ergibt sich als Definition: Kindertheologie ist Offenbarungs- und Antworttheologie, Laientheologie, existenziale beziehungsweise persönliche Theologie, konkrete, kontextuelle und kreative Theologie, vorläufige, kritische und dialogische Theologie (88–92).

Kapitel II bringt die Gegenprobe aus der Pädagogik. Nach dem humanwissenschaftlichen Kompetenzbegriff haben auch Kinder eine religiöse Kompetenz und können kompetent Theologie und Philosophie betreiben. Ein sehr übersichtliches Schaubild fasst diese Gedanken überzeugend zusammen (163).

Kapitel III erarbeitet eine Fülle von Methoden. Es eignen sich für Kinder besonders Metaphernbildung und narrative Methoden. Die Vorbehalte von Piaget und der entwicklungspsychologischen Theologie (Bucher) werden diskutiert und überzeugend korrigiert. Auch der erwachsene Partner kann sich über Gesprächslenkung kompetent einschalten. Als Ausschlusskriterien werden zutreffend erarbeitet: Zufallsäußerungen, Nonsens und Provokation (221).

Teil 2 Kapitel IV wählt als Beispiel das zentrale Thema „Bedeutung des Todes Jesu“. Kapitel V stellt dann unterschiedliche empirische Erhebungen und deren Auswertung vor.

Insgesamt handelt es sich eine umfassende kritische Grundlegung der Kindertheologie. Es werden überzeugend deren Möglichkeiten und Grenzen sowie Kriterien für den Grad der kognitiven und theologischen Qualifikation erarbeitet. Der methodische Teil zeigt mit wiederholbaren Experimenten auf, dass Frau Zimmermann die Praxis beherrscht und sich nicht nur bei den notwendigen theoretischen Überlegungen aufhält. Dieses Buch kann allen in Theorie und Praxis tätigen Theologen als wegweisend empfohlen werden.

Detlev Dormeyer